

Autor: Alexander-Martin Sardina MdHB
Textentwurf Beitrag für die Image-Broschüre der CDU-Bürgerschaftsfraktion

Publikation: »Wir im Rathaus«.
Für Sie in der Bürgerschaft: Die CDU-Fraktion stellt sich vor.
XVIII Legislaturperiode.

Herausgeber: CDU-Bürgerschaftsfraktion Hamburg (April 2005).

Veröffentlichung: Printversion aller Beiträge als Information für Bürgerinnen und Bürger.
Netzpublikation dieses Beitrages
auf www.cdu-horn.de (Erstveröffentlichung 4. Juni 2005)
auf www.sardina.de (Erstveröffentlichung 4. Juni 2005)

Mein politischer Lieblingsplatz

Nordsee-Insel Neuwerk

Mancher mag nun vielleicht stutzen, doch die 3 Km² große Insel Neuwerk, 120 Km westlich von Hamburg mitten in der Nordsee gelegen, gehört seit 1299 zum Hamburgischen Staatsgebiet. Damals baute der Senat dort einen Wehrturm, um so die Elbmündung vor Piraten zu schützen und den Handel der Hanse-Kaufleute auf der Elbe langfristig zu sichern: Dies war die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt. Seit 1815 fungiert der Turm, der das älteste profane Bauwerk der Stadt ist, auch als Leuchtturm.

Heute liegt die Insel, auf der dauerhaft etwa 40 Insulanerinnen und Insulaner leben, zusammen mit den beiden kleineren Vogelschutzinseln Scharhörn und Nigehörn im »Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer« und ist der 104. Stadtteil unserer schönen Elbmetropole. Wenn man sich im Senatszimmer im Turm umschaut, findet man uralte Hamburg-Wappen und spürt die ungebrochen starke Verbindung mit der nur geografisch weit entfernten City. Dazu gehört genau so das Zugehörigkeitsgefühl der Hamburgerinnen und Hamburger auf Neuwerk zur Hansestadt wie umgekehrt kostbare Darstellungen der Insel im »Waisenzimmer« und in der »Laube« im Hamburger Rathaus.

Darum bin ich Abgeordneter geworden

In einer modernen Metropole wie Hamburg mit komplexen politischen Herausforderungen reicht es nicht, nur zu reden oder für sich allein Konzepte zu entwickeln, sondern man muss versuchen, seine eigenen Ideen und Vorschläge auch aktiv in den Gestaltungsprozess einzubringen. Aus meiner Tätigkeit in unterschiedlichen Deputationen und der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte weiß ich, dass mit gutem Willen und Engagement sehr wohl jeder einzelne etwas zu bewegen vermag. Es gibt zwar keine Garantie dafür, dass dann auch alle Initiativen erfolgreich umgesetzt werden. Ich kann aber versprechen, dass ich persönlich mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen werde, dass in Hamburg und für meinen Stadtteil Horn, wo ich lebe, auch weiterhin gute Politik gemacht wird.



Mein politischer Lieblingsplatz

Nordsee-Insel Neuwerk

Mancher mag nun vielleicht stutzen, doch die 3 km² große Insel Neuwerk, 120 km westlich von Hamburg mitten in der Nordsee gelegen, gehört seit 1299 zum Hamburgischen Staatsgebiet. Damals baute der Senat dort einen Wehrturm, um so die Elbmündung vor Piraten zu schützen und den Handel der Hanse-Kaufleute auf der Elbe langfristig zu sichern: Dies war die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt. Seit 1815 fungiert der Turm, der das älteste profane Bauwerk Hamburgs ist, auch als Leuchtturm.

Heute liegt die Insel, auf der dauerhaft etwa 40 Insulanerinnen und Insulaner leben, zusammen mit den beiden kleineren Vogelschutzinseln Scharhörn und Nigehörn im »Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer« und ist der 104. Stadtteil unserer schönen Elbmetropole. Wenn man sich im Senatszimmer im Turm umschaute, findet man uralte Hamburg-Wappen und spürt die ungebrochen starke Verbindung mit der nur geografisch weit entfernten City. Dazu gehört genau so das Zugehörigkeitsgefühl der Hamburgerinnen und Hamburger auf Neuwerk zur Freien und Hansestadt wie umgekehrt die kostbaren Darstellungen der Insel im »Waisenzimmer« und in der »Laube« im Hamburger Rathaus.

Darum bin ich Abgeordneter geworden

In einer modernen Metropole wie Hamburg mit komplexen politischen Herausforderungen reicht es nicht, nur zu reden oder für sich allein Konzepte zu entwickeln, sondern man muss versuchen, seine eigenen Ideen und Vorschläge auch aktiv in den Gestaltungsprozess einzubringen. Aus meiner Tätigkeit in unterschiedlichen Deputationen und der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte weiß ich, dass mit gutem Willen und Engagement sehr wohl jeder Einzelne etwas zu bewegen vermag. Es gibt zwar keine Garantie dafür, dass dann auch alle Initiativen erfolgreich umgesetzt werden. Ich kann aber versprechen, dass ich mich persönlich mit ganzer Kraft dafür einsetzen werde, dass in Hamburg und für meinen Stadtteil Horn, wo ich lebe, auch weiterhin gute Politik gemacht wird.

Alexander-Martin Sardina

Geburtsdatum:	15.09.1973
Familienstand:	ledig
Konfession:	römisch-katholisch
Beruf:	freiberuflich in der politischen Bildung tätig
Abgeordneter seit:	03.04.05
Funktion:	Mitglied im Europaausschuss, Mitglied im PUA Feuerbergstraße, ständiger Vertreter im Eingabenausschuss
Bezirk:	Hamburg-Mitte

Lebenslauf

Geboren am 15.09.1973 in Hamburg-Barmbek
Abitur 1994 an der Sankt-Ansgar-Schule (1990 Loyola High School, Los Angeles)
1994 bis 2002 Studium Erziehungswissenschaft (Gymnasiallehramt), Amerikanistik und Politologie (div. Studienaufenthalte und Praktika in China, USA und Hongkong)
1994 bis 1997 Ausbildung zum Religionspädagogen
Seit 1994 Mitglied der CDU und JU (zuletzt stellv. Landesvorsitzender); CDU-Ortsvorsitzender in Hamburg-Horn
1997 bis 2002 Deputierter in der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung (BSJB)
2002 bis 2004 Deputierter in der Behörde für Umwelt und Gesundheit (BUG)
2001 bis 2004 parlamentarischer Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Mitte
2004 bis 2005 Bezirksabgeordneter und Vorsitzender der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte
Landesvorsitzender der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF)

Kontakt:

Washingtonallee 16 (Laden) • 22111 Hamburg
 Telefon: 040 - 27 86 66 44 • Fax: 040 - 27 86 66 45
 E-Mail: alexander-martin.sardina@cduhamburg.de